

da man es gleichwoll mit gedult übertragen wolte wann nur die Armen gantz ruinierten underthanen die an ietzo kein retirenden mehr habend der Contribution ledig gelassen wurdend. das aber wie er Com. sagt bey diser Gen.<sup>tet</sup> etc. bey Frankreych muoss zuwegen bracht werden. also bitte den H. Mitv[ater - Redings Tochter, Maria Barbara **Reding**, hatte 1636 Beats II. Zurlauben Sohn, **Beat Jakob I.** Zurlauben, geheiratet -] ich was Raths und Hilff er aber zu geben könde.

vorgestern ist H. Schw[ager Hans Melchior] Thridt [=Tritt von Wilderen, Chorherr am Stift Bischofszell und Domherr in Konstanz] wegen instantiae die man umb sein Canonicat [in Bischofszell] machet hiedurch H. Legatten [Girolamo **Farnese**] zu wirdt wie ich sorg ein wyttleüffigkeit und process zu Rom [d.h. beim Hl. Stuhl] abgeben. und die sach<sup>2</sup> verlengeret und verbitteret werden. warumb er keine Zytt und gedult zuthun gewusst so were es alles mit willen richtig worden, wann man aber nit glauben mag wer uf Frid und Freündtschafft trachtet, muess iez erfahren was man mit Zanken gewünnt. So ich aber was darbey thun kan erwarte ich und verbleibe mit begrüssung lieb angehöriger des H. Mitv[aters] ...".

"beantwortet den 16 ... [November] 1642"

1) s. Tillmann/Burgen und Schlösser I 429

2) 1641 hatte Tritt statutenwidrig neben der Chorherrenpfründe in Bischofszell noch eine Domherrenstelle in Konstanz angetreten. 1641 wurde dann vom Hl. Stuhl verfügt, dass Tritt seine Chorherrenstelle in Bischofszell an Franz **Brandenberg**, von Zug, abtreten müsse, s. Zurlaubiana AH 110/77 Pt. 27 sowie AH 123/109.

---

Original. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 142, 454

## 315

[1]643 März 30., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT], S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER,  
[AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"die neüwlich veranlasette schriffthen habe ich meinem Vetteren herr wolf[gang] dietrich [Theodor] **Reding** dem herrn zu übersenden die vorige wuchen zugestellt der hoffnung Es werden solche zu recht geliefert sein, schimpflich Jst zu hören dz der Catolischen Orthen herren gesantten dem österreichischen gesantten [Leo Marquard **Schiller von Herdern**] zu baden [an der Tagsatzung vom 2. bis 12. März 1643]<sup>1</sup> kein particular audienz geben wellen, und wie man Jez sagt, damit die Evangelischen [=neugl. Orte] kein celusia nemmen dz hette billicher

zu lucern [an der Tagsatzung der IX kath. Orte sowie der Abtei Sankt Gallen vom 16. bis 20. Februar 1643]<sup>2</sup> und vor abschickung [des] herren [Gesandten der kath. Orte zur Erzherzogin von Österreich, Claudia von **Medici**: Franz Peter] **königs [von Mohr]**<sup>3</sup> nach Jnsprugg solle bedacht werden, aber etc.

Wegen des bewusten und zuo streit gezogenen Canonicats [am Stift Zurzach]<sup>4</sup> hat der herr beigelegt fundierte Jnformation darauf sich zu verlassen, Mir were wol von herzen leidt dz man Jn solcher Claren sach des ordinario [gemeint des Bischofs von Konstanz, Johann VI. von **Waldburg-Wolfegg**, der bzw. dessen Bistum in Zurzach die Herrschaft innehatte] etwas erspart vergessen solte, Jch finde under meines vatters [Andreas **Zwyer**] s[el., des bischöflich-konstanzischen Obervogts von Klingnau, zu dessen Herrschaftsgebiet auch Zurzach gehörte] schrifften nit nuhr ein brief, dz sein lieber herr Vatter [**Konrad III.** Zurlauben] s[elig] meinem alten geschriben durch deren mitlen herr [Chorherr am Stift Zurzach Michael Johann] Crenzli [=**Kränzlin**] s[el. 1612] gleiches Canonicat ruowig bekumen, der hr. wirdt der sachen wüssen recht zuthun und ich Erwarte dz der herr mir vil zu seinen diensten befele. Got mit uns ...".

1) s. EA V 2, 1271 (Nr. 999) spez. 1275 ll. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

2) s. ebenda 1267 (Nr. 998). Wiederum war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

3) s. Zurlaubiana AH 133/8

4) s. ebenda S. 2 letzter Abschnitt

---

Original - AH 142, 455<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 316

1717

"VÄTTERLICHE ERMANUNG MEINESS HR. ÄNY GROSSVATTERS BEATSS [II. ZURLAUBEN] SEEL[IGEN] SO ER SEINEN LIEBEN KINDEREN NACH SEINEM TODT HINDERLASSET, UND ICH [ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN, BENEFIZIAT DER ST. KONRADSPFRÜNDE IN ZUG] SOLCHE GEFUNDEN [UND KOPIERT]"

---

Abb. s. am Schluss von AH 142

1) =Euphemia **Honegger**

2) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

---

AH 142, 456-457 (aufgeklebt auf Blatt 458<sup>r</sup>)